

DOWNLOAD



Bettina Rinderle

Der Lese-Trainer – Stufe 4

Reime und kleine Texte



Downloadauszug aus
dem Originaltitel:



netzwerk
lernen



zur Vollversion

Der Lese-Trainer

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Texte begegnen den Kindern überall: Ob es darum geht, ein Schild, eine Anzeige, eine Einladung oder eine Nachricht zu lesen – wer das Gelesene nicht verstehen kann, wird den täglichen Anforderungen kaum gerecht. Lesen ist kein passives Aufnehmen von Texten, sondern ein komplexer Vorgang der Sinnkonstruktion. Der Prozess des Verstehens vollzieht sich auf verschiedenen Verarbeitungsebenen: Er beginnt auf der Buchstabenebene mit der grundlegenden Fähigkeit, Buchstaben, Silben und Wörter zu erkennen. In einem weiteren Schritt erfolgt das Erfassen der Wortbedeutung.

Um den Kindern diesen Prozess zu erleichtern, beginnen sie das Lesen hier anhand von einfachen Silben, erweiterten Silben (z.B. mit Konsonantenhäufung im Anlaut) und einfachen zweisilbigen Wörtern und Fantasiewörtern (Kunstwörter). So stehen sie anfangs nicht unter dem Druck, *gleichzeitig* beim Erlesen auch den Sinn erfassen zu müssen. Stattdessen helfen Rhythmisierungen, in einen automatisierten Leseablauf und damit zu einem gesteigerten Lesetempo zu kommen. Es folgen größere Leseherausforderungen mit mehrsilbigen Wörtern, kleinen Sätzen, Reimen, Rätseln bis hin zu fortlaufenden kleinen Texten. Ziel ist, dass die Kinder die Inhalte flüssig lesen können, diese verstehen und letztlich einfach gerne lesen!

So sind die Karten aufgebaut:

Die Kärtchen sind von 1–96 durchnummeriert, wobei jeweils 16 Karten einer Lese-Stufe zugeordnet sind. Mit diesem Downloadauszug erwerben Sie die Kärtchen der Stufe 4 mit den Nummern 49–64. Außerdem erhältlich:

- Silben: Karte 1–16
- Kurze (Unsinn-)Wörter, max. zweisilbig: Karte 17–32
- Längere Wörter und kleine Sätze: Karte 33–48
- Rätsel und Fragen: Karte 65–80
- Längere Texte: 81–96

Vom Leser zum „Schriftsteller“:

Kinder lernen zunächst zu lesen wie ein Leser. Das heißt, sie wollen aus Silben, Wörtern und Texten Informationen erhalten und verstehen. Lesen ist aber auch ein imaginärer Akt, denn dabei entwickeln wir innere Bilder. Diese sind individuell abhängig von den Vorerfahrungen und dem Welt- und Sachwissen des Lesers. Deshalb sollten wir bei den Kindern Vorstellungsbilder in Verbindung mit kleinen Texten wecken.

Hoffentlich verführen die Kärtchen die Kinder aber auch dazu, sich freudig dem Lesen zu widmen, sodass sie sich zu Lesern entwickeln, die wie ein „Schriftsteller“ lesen. Solch ein Leser liest mit Beteiligung, er denkt bei jeder Zeile mit

und schreibt virtuell mit. Er vertieft sich in den Text und damit in den Aufbau, die Ausdrucksweise, die Form und die Korrektheit. Schüler, die oft und gerne lesen, entwickeln nicht nur Lesefertigkeit, sondern sind auch gute Schriftsteller/Schreiber!

Die Trainings-Kärtchen sollen die Lese-Motivation der Kinder wecken. Darum haben wir folgende Punkte beachtet:

- Die Karten sind nach Schwierigkeitsgrad gestaffelt und deshalb auf die individuelle Lesefertigkeit der Kinder ausgerichtet.
- Die Lesekärtchen haben durch Überschriften, Druckbild und Textrhythmus einen starken Aufforderungscharakter.
- Mit den Kärtchen kann jedes Kind in seinem persönlichen Tempo üben.
- Nach jeder erreichten Lesestufe können die Kinder mit einer selbst gewählten Vorleseprobe eine kleine Urkunde erhalten.
- Es gibt viele Wiederholungen und der Wortschatz ist gängig und altersgemäß.

Was man mit den Kärtchen machen kann:

Aufwärm-Übungen:

- Den Rhythmus der Silbenfolge entdecken:
z.B. - - ° ° - - ° ° - - ° ° oder: - - ° - - ° - - ° - - °
- Die Kinder können eigene Silben auf Kärtchen schreiben und sich einen Rhythmus dazu wählen.

Wecken Sie die Neugier der Kinder:

- Wo werden die Silben (oder Unsinnsörter) gesprochen: Auf der Wiese, auf dem Berg, im Mondschein, unter der Bettdecke?
- Wer spricht sie? Die Kinder verändern beim Vorlesen ihre Stimme: Hexe, Zwerg, Oma, Mäuschen, Riese, Roboter, Räuber ...
- Bei den Verben vor dem Lesen überlegen lassen, wer die Handlung tun könnte und in welchem Zusammenhang, in welcher Situation etwas stattfindet
- Bei den Substantiven erfragen, was den Kindern zu diesem Begriff einfällt
- Bei „Unsinntexten“ auf diese „fremde“ Sprache gespannt machen: Wer spricht so und was könnte es in unserer Sprache heißen?

Weitere Aufgaben:

- Finde eine Überschrift (wenn es keine gibt).
- Finde eine andere Überschrift.
- Suche dir drei wichtige Wörter aus dem Text und nenne sie den anderen Kindern. Sie können sich dazu eine winzige Geschichte ausdenken und erzählen. Dann liest du deine Karte vor.
- Schreibe den Kartentext um ein oder zwei passende Zeilen weiter.
- Finde für deinen Kartentext einen anderen Schluss.
- Erfinde selber Kartentexte, vielleicht zu einem anderen Tier, zu einer anderen Tätigkeit oder in einer anderen Fantasiensprache.

Zur Festigung und Weiterführung:

- Jedes Kind kann sich zum lauten Vorlesen anmelden. Es liest die Karte laut vor und lässt die anderen die Überschrift erraten. Oder es setzt beim Vorlesen statt der angegebenen Namen die Namen seiner Klassenkameraden ein.
- Partnerlesen: Ein Kind liest dem anderen seine Karte vor und umgekehrt.
- Echolesen: Wenn beide die gleiche Karte haben, liest einer die 1. Zeile vor, der andere liest die gleiche Zeile als Echo nach, oder er liest die nächste Zeile.
- Ein Kind liest dem anderen den gesamten Kartentext vor und fragt den anderen, was ihm daran am besten gefallen hat; dann wird gewechselt ...

Bei guter Motivation werden die Kinder mit Zuversicht auf Erfolg an die Anforderung der Karten herangehen und ihre Lesefertigkeit verbessern. Sie lernen, sich realistische Ziele zu setzen und erleben Stolz und Freude, wenn sie die angestrebten Ziele erreichen. Sie haben Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten und können durch stetige Fortschritte ggf. vorhandene Leseunlust bewältigen.

Ein Hinweis zum Schluss: Wir richten uns immer nach dem natürlichen Silbenrhythmus. Das kann dazu führen, dass an der ein oder anderen Stelle Trennungsregeln nicht beachtet werden.

Download
zur Ansicht

Scha ber nack
 zack zack zack

Rüs sel tier
 hier hier hier

Was ser fall
 knall knall knall

Le ber tran
 gib nicht an

Sem mel knö del
 trödel trödel

Pfef fer min ze
 kunz und hinze
 netzwerk
 lernen



Kinder

Kin der müt ze
in die Pfütze

Kin der zeh
tut oft weh

Kin der zoo
Laus und Floh

Kin der saft
das gibt Kraft

Mädchen

Ro sa lin da macht mal doof

Ma xi mi li a ist im Hof

Mar ga ri ta wun der bar

Au gus ti na das ist klar

Ju li a na wo bist du

An na le na Türe zu!
netzwerk
lernen

Jungen

Jens und Martin hört doch auf
 Jörg und Marvin sind gut drauf
 Max und Kevin lachen los
 Paul und Lukas schlafen bloß
 Tim und Leo haben Spaß
 Ulf und Linus sehen was

hol län disch

ene meine plinke planke

duttje dante ple

sene heme swintje swantje

dittje dante he

meje heje droste gro

pleja pleja moste mo
 netzwerk
 lernen



i ta li e nisch

bello mista pasti pasti

della dori masti masti

prima sona bene bene

domo linda vene vene

o lis si ma bimbi

ca lis si ma lingi

la tei nisch

namos nemos bi bi de mos

plenum ventrum os

calor pultrum nos tra de mus

sumus sitis dos

vive longa sine mares

vive tongo nome dares
netzwerk
lernen

chi ne sisch

schi scho nun tai gai

xi xo schin mai sai

nuang nuang dim tofu

chiang chiang nin sofu

xi xo schin mai sai

schi scho nun tai gai

Lied von Mozart

Diggi daggi schnurry schnurry

horum harum lorum larum

raudi maudi giri gari

besti basti saron froh

fatto matto quid pro quo
netzwerk
lernen



zur Vollversion

Aus zähl vers

Trabo noxen drobi foxen

lari mogi sin

wadi megen sabi schegen

radi sono him

wa re li wa re li bim!

Grup pen ar beit

Da sitzen sechs.

Sie denken nach.

Da lächeln drei.

Eine schreibt.

Zwei schauen zum Fenster raus.

Eine passt gar nicht auf.
netzwerk
lernen



zur Vollversion

Der Hase

Der Hase sitzt im Grase

er schnüffelt mit der Nase

er mümmelt mit dem Maul

sonst ist der Hase faul.

Suchen und gucken

Suchst du? Nein ich suche nicht.

Was suchst du? Nichts suche ich.

Was tust du dann? Ich gucke.

Was guckst du? Ich gucke, was du suchst.

Ich suche aber gar nichts!

Was Tiere mögen

Möpfe fressen gerne Klöpse

Reiher mögen lieber Eier

dem Specht ist alles recht

Katzen können sehr laut schmatzen

der Tin ten fisch sitzt gern am Tisch

Der Anruf

Hast du an ge ru fen? Nein.

Ruf doch mal an!

Ich rufe doch dauernd an.

Du rufst nie an!

Du bist nie da, wenn ich an ru fe.

Du rufst immer an, wenn ich wea bin!



Erfolgsurkunde

_____ hat die
_____ Lesestufe geschafft
und verdient ein Lob.

Mach weiter so!

